

nebnejob - machen oder nicht machen ?!?

Beitrag von „Titania“ vom 8. September 2005 14:24

Also ich bin mittlerweile drei Jahre dabei und so beliebt schon etwas mehr Zeit übrige. ich habe allerdings in diesem Jahr zu ersten Mal eine 1. Klasse mit 29 Schülern.

Da wir bereits um 7:30 Uhr mit der Schule beginnen und ich einen recht guten Stundenplan erwischt habe, bin ich in der Regel um 12:30 zu Hause. Nur Montags muss ich noch mal nachmittags in die Betreuung.

Dann Mittagessen und ich brauch dann einfach mal 2 Stunden Ruhe, jedenfalls zur Zeit. Nach fünf Stunden in der 1. dröhnt der Kopf.

Meist sitze ich dann von 17:00 - 20:00 Uhr an meinen Vorbereitungen. Da wir allerdings im Saarland nach der Reform für jede Klasse 5 Förderstunden bekommen haben, sitzen wir jede Woche mit 4 Leuten einen ganzen Nachmittag zusammen, um Material herzustellen. Ist sehr lustig, nimmt aber viel Zeit in Anspruch.

Wenn Aufsätze oder Arbeiten zu korrigieren sind (dies Jahr zum Glück noch nicht) brauche ich entsprechend länger. Bei den Zeugnissen (verbal Beurteilungen rechne ich pro Zeugnis mit 30-45 Minuten) Ich muss also zeitig anfangen.

Samstags halte ich mir möglichst komplett frei, außer wenn ein Verlag Grundschultag hat (gute Abstaubermöglichkeit) und Sonntags plane ich wenigstens grob die nächste Woche (2-3 Stunden)

Aber man sollte daran denken, dass es auch ein Leben neben dem Lehrerdasein gibt. Haushalt, Hobbies, Fernsehen und vielleicht auch mal raus gehen brauchen genauso ihre Zeit, denn sonst steht man schnell vor der Dienstunfähigkeit.

Hierbei noch nicht berücksichtigt sind Konferenzen und Elternabende (mit entsprechender Vorbereitung- nie unvorbereitet hingehen) bzw. Elternstammtische.

Ich denke, wenn man erst mal einen kompletten Durchgang vorbereitet hat, relativiert sich der Zeitaufwand etwas, da man auf gewisse Dinge einfach zurückgreifen kann. Erst dann sollte man sich, wenn man will, etwas zusätzliches aufladen.